



Herzlich willkommen beim Eisenbahnviadukt Eglisau

Sie zählt zweifellos zu den Wahrzeichen im Landstädtchen, aber die adretten Häuserzeilen, die den Geist von Jahrhunderten in die Moderne getragen haben und die exklusive Lage am Wasser überbieten das Eisenbahnviadukt an Pracht. Dennoch ist auch die mächtige Brückenkonstruktion eine einmalige Erscheinung auf Zürcher Boden.

TEXT: BARBARA STEINEMANN

Brücken verbinden, sagt man. Brücken schlagen in einer philosophischen Bedeutung in unserem Alltag Verbindungen zu den Mitmenschen. Brücken überwinden aber auch zwei unerreichbare Ufer. Im 19. Jahrhundert traten Industrie und Verkehr ihren Siegeszug an und wirkten mit ihren technischen Umwälzungen auf die Menschen geradezu bedrohlich.

Die wichtigsten Baustoffe für Brücken waren bis ins 19. Jahrhundert Stein und Holz. Im Zuge der Industrialisierung entstand 1779 mit dem neuen Baustoff Gusseisen die erste Eisenbrücke der Welt. Pioniere unter den Ingenieuren schufen mit der Überwindung der Topografie Denkmale der Technikgeschichte. Für das Mauerwerk in Eglisau wurde aus den Kalksteinbrüchen von Dielsdorf-Steinmaur Material abgetragen.

Die aussergewöhnliche Kunstbaute mit einer Gesamtlänge von 457 Metern

wurde in nur 21 Monaten 1895-1897 für Fr. 980 000.- in damals futuristischer Konstruktion von den Ingenieuren der privaten Firma Nordostbahn NOB erbaut, die damit eine Vision verwirklichte. 1897 wurde die Strecke Neuhausen-Eglisau samt ihrem einspurigen Herzstück auf 20 Pfeilern eingeweiht.

Damit durfte sich der Fachwerkträger lange Zeit als mit Abstand höchstes Bauwerk des Kantons Zürich rühmen. Seither überspannt die Fachwerkbrücke die Flusssohle des Rheins in einer Höhe von 63 Metern. Mit der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke im Jahre 1928 fand das Viadukt ihre wichtigste Veränderung. Indes teilte die Strecke das Schicksal aller Schweizer Eisenbahnlinien, die per Volksentscheid von 1898 verstaatlicht wurden, nachdem die schienenmässige Verkehrserschliessung durch private Anbieter nicht funktionierte.

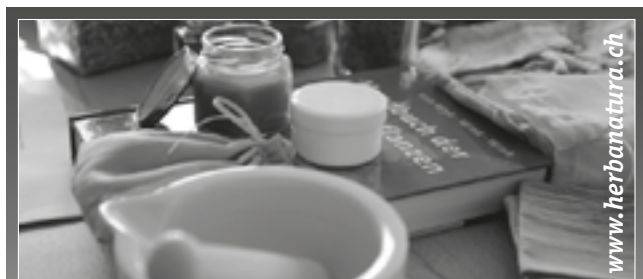


CAFÉ — KONDITOREI
«NACHTWÄCHTER»

Untergasse 2
CH-8193 Eglisau

+41 44 867 18 77
info@cafe-nachtwaechter.ch
www.cafe-nachtwaechter.ch

Montag – Freitag: 08.00 – 18.30
Samstag – Sonntag: 09.00 – 18.00



herbanatura in Eglisau – die sympathische Destination für:
 ✿ Heilkräuterwissen ✿ Kräuterwanderungen ✿ Salbenherstellung
 ✿ Firmenausflüge ✿ Vereinsreisen ✿ und natürlich Kulinarisches

herbanatura

Corina Gantner, Eglisau am Züri-Rhy, Telefon: 044 867 01 02

«Brücken verbinden, sagt man. Brücken schlagen in einer philosophischen Bedeutung in unserem Alltag Verbindungen zu den Mitmenschen.»

Der halbe Kanton Zürich geht bei uns ein und aus.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

Bis ins Mittelalter dürfte der Rhein ohne festen Übergang geblieben sein, indes ist in einem Schutzbrief aus dem Jahre 1241 von einer Fähre bei Seglingen die Rede. Eine Urkunde einige Jahre später erwähnt auch eine Brücke, sie dürfte im Zuge der Stadterrichtung gleich mitangefertigt worden sein. Über die Jahrhunderte hinweg bestand bloss eine hölzerne Überbrückung vom verträumten Städtchen über den Rhein direkt in den Schlosshof. Hier befand sich auch die Zollstation für den Land- und Flussverkehr, die zunächst Eglisau Kassen prallvoll füllen liess. 1799, als die Revolutionskriege in

der Schweiz wüteten und die fremden Truppen auch auf Eglisauer Gebiet kämpften, blieb das Landstädtchen eine Zeitlang durch den Fluss entzweiterteilt. Infolge bevorstehenden Rheinstaus durch den Kraftwerksbau wurde 1918 die alte, mit Ziegeln gedeckte Holzbrücke abgebrochen: Die Brücke aus hellem Naturstein für den motorisierten Verkehr, die heute 19 000 Fahrzeuge täglich passieren, hat ihren Ursprung im Jahre 1919, als sich Eglisau Gesicht durch die um volle sechseinhalb Meter Aufstauung des erstellten Flusskraftwerkes Rheinsfelden markant veränderte.



Quelle: ©Schweizer Luftwaffe



Ihr Parkett- und Boden-Profi

- Renovation alter Parkettböden
- Textil- und Linolbeläge

NEU: eigene Ausstellung
individuelle Öffnungszeiten gemäss
telefonischer Absprache.

Hans-Heinrich Meier
Friedhofweg 2, 8193 Eglisau
044 867 11 19 – 079 440 84 02